

Gryphius, Andreas: 23. (1640)

- 1 Was nutzt es sich mit Sorgen viel bemühen?
- 2 Was hilfft in steten Kummer Tag vnd Nacht/
- 3 Gespannet seyn/ biß daß die grimme Macht
- 4 Deß Todes/ heist ins schwartze Grab vns fliehen?
- 5 Recht selig ist dem Jesus hat verlihen
- 6 Was nötig nur/ der was die Welt hoch acht/
- 7 Mit recht erlächten Sinnen steiff verlacht/
- 8 Wer einig ruht bey seines Herren Knien.
- 9 Vnd da die Höchste Weißheit höret lehren/
- 10 Hat schon vor sich das beste Theil erkiest.
- 11 Drumb mag ihn keiner Sorgen Angst versehen.
- 12 Der dem sein Loß schon hat sein gut Theil zuerkennet;
- 13 Wer Christi Leib hier einverleibet ist/
- 14 Wird von ihm durch kein ach! noch Weh getrennet.

(Textopus: 23.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54498>)